ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

25 JAHRE

Ideen für das Land

TÄTIGKEITSBERICHT 2017

25 JAHRE

Ideen für das Land

TÄTIGKEITSBERICHT 2017

ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

25 ZIRP.

Ein Vierteljahrhundert ZIRP – das sind 25 Jahre innovative Ideen für das Land, in dem wir leben und arbeiten.

INHALTSVERZEICHNIS

Starkes Netzwerk 2

ZIRP bietet Raum für gemeinsames Gestalten 4
Michael Heinz, Vorsitzender

ZIRP ist für Dialog im Land unverzichtbar 6
Ministerpräsidentin Malu Dreyer, stv. Vorsitzende

Der Vorstand 8

Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz 10

Mitwirkung und Mehrwert 12
Heike Arend, Geschäftsführerin

Wirtschaft 4.0 14

Nachhaltigkeit 16

Technologien der Zukunft 18

Gesellschaft 2030 20

Kultur 22

Das Musikstipendium 24

Wissen 2030 26

Highlights 2017 28

Mitgliederliste 32

Impressum 37

Starkes Netzwerk

Die Zukunftsrede

Zum Festakt haben wir ein neues Format eingeführt: die Zukunftsrede. Im Zeitalter von Kurznachrichten und einem schnellen, oftmals ungefilterten Nachrichtenfluss wollen wir mit der Zukunftsrede der ausführlichen Betrachtung und Analyse Raum geben. Menschen, die auf ihrem Fachgebiet erstklassige Experten sind, laden wir dazu ein, ihre Gedanken über Zeitgeist und Zukunft mit uns zu teilen. Die erste Zukunftsrede hielt der renommierte Historiker Andreas Rödder. In seiner Rede eröffnete er ein historisches Panorama wissenschaftlicher und politischer Erklärungsansätze, die Ungewissheit angesichts einer offenen Zukunft zu beherrschen. **Die Zukunftsrede von Prof. Dr. Andreas Rödder können Sie auf unserer Website herunterladen oder kostenfrei über mail@zirp.de in gedruckter Form anfordern.**

Das Jubiläumsmotiv

Unserem Jubiläum haben wir mit einem Motiv besonderen Ausdruck verliehen: Wir haben Rheinland-Pfalz aus einem Faden gesponnen. Entstanden ist dabei ein filigranes und doch starkes Netzwerk mit zahlreichen Knotenpunkten. Was aussieht wie ein echtes Exponat im Museum, existiert in Wirklichkeit nur virtuell. Und doch macht es deutlich: Die ZIRP vernetzt für Rheinland-Pfalz. **Gerne senden wir Ihnen kostenfrei unser Jubiläumsplakat in der Größe DIN A1 zu.**

Jubiläumsmotiv zum 25-jährigen Bestehen der ZIRP

25 ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz
20 Jahre Musikstipendium

Ein Vierteljahrhundert ZIRP

Ein Vierteljahrhundert ZIRP – das sind 25 Jahre innovative Ideen für das Land, in dem wir leben und arbeiten. Dieses Jubiläum haben wir am 17. November 2017 im SWR Funkhaus in Mainz gefeiert. Rund 150 Gäste aus unserem engsten Netzwerk, darunter Mitglieder, langjährige Partner und Wegbegleiter, kamen zum Festakt. Auch Bundesminister a.D. Rudolf Scharping, der als damaliger Ministerpräsident zur Gründung der ZIRP aufgerufen hatte, war mit dabei. Aus dem Kreise der 16 Gründungsmitglieder sind mittlerweile rund 85 Mitglieder erwachsen, die die vielfältige Projektarbeit der ZIRP ermöglichen und begleiten. Das macht die ZIRP zu einem starken Netzwerk.

ZIRP bietet Raum für gemeinsames Gestalten

Michael Heinz

Mitglied des Vorstands der BASF SE
und Vorsitzender der ZIRP

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur zusammenarbeiten, profitiert Rheinland-Pfalz. Genau hier setzt die ZIRP an: Wir schaffen eine Plattform für den Austausch in unserem Land – zu neuen Themen, mit unterschiedlichen Personen, an wechselnden Orten. Das Ziel ist dabei stets: Zukunftsrelevante Themen für den Standort Rheinland-Pfalz früh identifizieren, aufgreifen und weiterentwickeln zu gemeinsamen Strategien.

Das vergangene Jahr war für die ZIRP in diesem Sinne erfolgreich. Im Projekt Wirtschaft 4.0 haben wir die Digitalisierung so umfassend diskutiert wie keine zweite Institution im Land. Wir haben uns mit Innovationen in der Wertschöpfungskette und Big Data auseinandergesetzt und Erkenntnisse über Arbeit 4.0, Führung und Bildung in Zeiten des technologischen Wandels gewonnen. Und wir können sagen: Die Erkenntnis, dass die Digitalisierung Unternehmen radikal verändern wird und dass sich alle darauf einlassen müssen, ist angekommen.

Der Blick auf die großen Veränderungen, die neue Technologien für Wirtschaft und Gesellschaft bedeuten, bleibt nach wie vor spannend. Dies gilt beispielsweise für die Künstliche Intelligenz, die zu einer der prägenden Innovationen unserer Generation werden könnte.

Die Mitglieder der ZIRP sind Akteure, Treiber und Umsetzer von technologischen Veränderungen. Eine immer größere Rolle spielt dabei das Zusammenführen von Technologien wie die Verbindung von Künstlicher Intelligenz und Nanotechnologie. Zugleich kommen neue Fragen auf, etwa wenn es um Regulierung und neue Rahmenbedingungen geht. Denn Deutschland und Rheinland-Pfalz sollen von den Chancen der technologischen Entwicklung profitieren. Das ist unser gemeinsames Interesse und diese Entwicklung können wir nur gemeinsam erfolgreich angehen und gestalten.

Nach 25 Jahren des Bestehens, die die ZIRP im vergangenen Jahr feiern konnte, gilt weiterhin, dass diese deutschlandweit einzigartige Organisation vieles anstoßen kann. Darauf freue ich mich auch 2018.

Michael Hörz

ZIRP ist für Dialog im Land unverzichtbar

Malu Dreyer
Ministerpräsidentin und
stellvertretende Vorsitzende der ZIRP

Sehr geehrte Herren und Damen,

Rheinland-Pfalz ist einzigartig. Denn: Nur in unserem Land gibt es eine Zukunftsinitiative, die als Denkfabrik, Netzwerk und Impulsgeber zentrale Themen für unser Land voranbringt. Seit 25 Jahren wirkt die ZIRP in und für Rheinland-Pfalz und hat sich für den Dialog am Standort als unverzichtbar erwiesen.

In 2017 hat die ZIRP erneut tausende Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Gesellschaft und Politik mit ihren Projekten und Veranstaltungen angesprochen und in thematische Diskussionen eingebunden. Ein besonderes, seit Jahren etabliertes Format der ZIRP, das den informellen Austausch zwischen Landesregierung, Wirtschaft und Wissenschaft ermöglicht, ist „ZIRPzoom – Perspektiven der Wirtschaft in Rheinland-Pfalz". Hier diskutierten Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing, Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig und ich im letzten Jahr zu Themen wie „Mensch-Maschine-Interaktion", „Neue Kompetenzen im 21. Jahrhundert – Anforderung an Bildung und Ausbildung" und „Innovation durch Digitalisierung". Wir alle schätzen dieses Format und konnten wertvolle Impulse daraus mitnehmen.

In der Projektarbeit 2017 haben wir zahlreiche Erkenntnisse gewonnen, an die wir 2018 anknüpfen werden. So wurde zum Beispiel deutlich, dass Nachhaltigkeit ein großer Standortvorteil für unser Land ist. Denn wir wissen: Unsere Unternehmen setzen, unabhängig von ihrer Größe, auf individuelle kreative Lösungen, wenn es darum geht, Nachhaltigkeit im Unternehmen zu implementieren. Im Projekt „Gesellschaft 2030" haben wir mit unserem fast 100-köpfigen Expertengremium die Arbeit am „Kodex 2030" begonnen – Grundsätze und Empfehlungen, die zur aktiven Gestaltung unserer Gesellschaft beitragen sollen.

Ich danke allen Mitgliedern, Kooperationspartnern und Impulsgebern sehr herzlich, die zu den guten Ergebnissen 2017 beigetragen haben. Meinen herzlichen Dank möchte ich auch unserer ehemaligen Vorsitzenden, Margret Suckale, die bis Mai 2017 Mitglied des Vorstands der BASF SE war, für Ihr großes Engagement in der ZIRP aussprechen. Über sechs Jahre hielt sie den Vorsitz in der ZIRP und konnte gemeinsam mit Vorstand und Mitgliedern viele Themen und Projekte erfolgreich anstoßen und umsetzen. Nun freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit ihrem Nachfolger Michael Heinz, den die Mitgliederversammlung im vergangenen September zum neuen Vorsitzenden der ZIRP gewählt hat.

Der Vorstand

Die Mitgliederversammlung hat am 14.09.2017 einen neuen Vorstand gewählt. Die beiden Vorsitzenden Michael Heinz, Mitglied des Vorstands der BASF SE, und Ministerpräsidentin Malu Dreyer, werden bei ihrer Arbeit für die ZIRP von Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing und dem erweiterten ZIRP-Vorstand unterstützt.

René Chassein
Mitglied des Vorstands
Pfalzwerke AG

Ulrich Dexheimer
Sprecher des Vorstands
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)

Frank Dupré
Präsident
Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Prof. Dr. Roland Euler
Dekan
Fachbereich 3, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Prof. Dr. h.c. Axel Haas
Geschäftsführender Gesellschafter
Arend Prozessautomation GmbH

Peter Hähner
Vorstand
LBBW Rheinland-Pfalz Bank

Prof. Alexander Hülshoff
Künstlerischer Leiter
Villa Musica Rheinland-Pfalz

Kristian Kropp
Geschäftsführer
RPR-Unternehmensgruppe

Uwe Laue
Vorstandsvorsitzender
Debeka Versicherungsgruppe

Brigitte Mannert
Präsidentin
Handwerkskammern
Rheinland-Pfalz

Stefan Rinn
Landesleiter Deutschland
Boehringer Ingelheim
Pharma GmbH & Co. KG

Christian Schad
Kirchenpräsident
Evangelische Kirche der Pfalz

Dr. Simone Schelberg
Landessenderdirektorin
SWR – Südwestrundfunk

Heidrun Schulz
Vorsitzende der Geschäftsführung
Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-
Saarland der Bundesagentur für Arbeit

Dr. Volker Wissing
Stellvertretender Ministerpräsident
und Minister für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau
Rheinland-Pfalz

Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V. ist das Netzwerk aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur in Rheinland-Pfalz.

Wir stärken das Land als internationalen Wirtschaftsstandort, attraktiven Ort zum Leben und Arbeiten und als lebendigen Ort europäischer Kultur. Wir fördern den Dialog unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen und geben Impulse für zukunftsweisende Themen und Projekte.

Die ZIRP besteht seit 1992. Unsere Arbeit wird ermöglicht durch einen Trägerverein: Rund 85 Persönlichkeiten, Unternehmen und Institutionen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Kirche tragen diese bundesweit einmalige Form der öffentlich-privaten Zusammenarbeit.

Unseren Mitgliedern liegt die Zukunft des Landes Rheinland-Pfalz besonders am Herzen. Sie setzen auf ein gemeinsames, langfristig orientiertes Handeln in den Kernfragen der wirtschaftlichen Entwicklung und bringen sich mit ihren Erfahrungen und ihrer Expertise in die Denkfabrik ZIRP ein.

Das Team der ZIRP leitet und koordiniert die Projektarbeit und setzt die Ideen des Vorstands um.

Das Team

Heike Arend
Geschäftsführerin

Tel. 06131 16-5687
heike.arend@zirp.de

Laura Demare
Projektleiterin Veranstaltungen und Gesellschaft 2030

Tel. 06131 16-5250
laura.demare@zirp.de

Daniela Hartmann
Projektleiterin Kultur und Wissen 2030

Tel. 06131 16-5685
daniela.hartmann@zirp.de

Die ZIRP ist Netzwerk, Impulsgeber, Standortinitiative.

Timo Philippi
Projektleiter Technologien der Zukunft und Nachhaltigkeit

Tel. 06131 16-5684
timo.philippi@zirp.de

Rosemarie Theiß
Sekretariat, Personal- und Rechnungswesen

Tel. 06131 16-5684
rosemarie.theiss@zirp.de

Dr. Angelika Praus
Projektleiterin Wirtschaft 4.0
(bis 31.12.2017)

Nadja Anthes-Ploch
Projektleiterin Öffentlichkeitsarbeit
(bis 30.09.2017)

Mitwirkung und Mehrwert

Heike Arend

Geschäftsführerin der ZIRP

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2017 war für die ZIRP rund: Wir konnten das 25-jährige Bestehen feiern und zum 20. Mal musikalische Nachwuchstalente mit dem ZIRP-Stipendium fördern. Wir haben mit der Sponsoren-Lounge am Tag der Deutschen Einheit, unterstützt von vielen Partnern, dazu beigetragen, dass das Land im 70. Jahr seines Bestehens ein großartiger Gastgeber für das Fest zur Deutschen Einheit war. Wir konnten mit großen Kongressen die Zukunftsthemen für Rheinland-Pfalz diskutieren wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

In kleinen Formaten und Workshops haben wir, mit Expertinnen und Experten aus dem Land, in die Zukunft geschaut und vertieft: Was bedeutet die digitale Transformation für die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz? Wie verändert sich Arbeit und was sind geeignete Voraussetzungen im Bildungssystem? Wie können Wirtschaft und Wissenschaft noch enger kooperieren? Unsere Strategie, unterschiedliche Akteure einzubeziehen, zum Austausch einzuladen, voneinander zu lernen und neue Verbindungen entstehen zu lassen, ist erfolgreich und findet große Aufmerksamkeit.

Die ZIRP, mit ihren Mitgliedern und ihren Partnern im großen Netzwerk, ist nach einem Vierteljahrhundert die Institution, die wie keine zweite Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft in ganz Rheinland-Pfalz verbindet. Nur deshalb können wir eine so große Frage wie die nach der Gesellschaft der Zukunft in unserem Projekt „Gesellschaft 2030“ stellen und beantworten. Mit unserem Expertengremium, dem rund 100 Persönlichkeiten aus allen gesellschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Bereichen angehören, sind wir in 2017 dem „Kodex 2030 – Die Gesellschaft, in der wir leben wollen“ näher gekommen. Wir sind dankbar und beeindruckt über die großartige Mitwirkung und das Engagement.

Das Prinzip der Digitalisierung ist Vernetzung – rein technisch ohnehin, zudem durch die Öffnung und Kooperation von Unternehmen, Organisationen, Kunden. Diesem Prinzip entspricht die ZIRP als Impulsgeber, Katalysator, Ermöglicher. Immer mit dem Anspruch, Mehrwert und Bedeutsamkeit zu schaffen.

Wissen zur Gestaltung der digitalen Transformation

Wirtschaft 4.0

Das Ziel

Unser Projekt „Wirtschaft 4.0“ versteht die Digitalisierung als Thema der Industrie und als Treiber, der Wirtschaft und Arbeit branchenübergreifend verändert. Die ZIRP nimmt das Unternehmen als Ganzes in den Blick und zeigt am guten Beispiel erfolgreiche Strategien im digitalen Wandel.

Wie keine andere Organisation in Rheinland-Pfalz bieten wir Unternehmerinnen und Unternehmern im Land die Möglichkeit, die digitale Transformation im Unternehmen zu diskutieren – aus technologischer und strategischer Perspektive.

Das Projekt

Für den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz ist die Digitalisierung eines der Kernthemen der Gegenwart und Zukunft. Sie hat enormes Potenzial, den Produktionsstandort Rheinland-Pfalz zu stärken und gibt wichtige Impulse für Dienstleistungswirtschaft und Start-ups im Land. Im Unternehmen verändert die Digitalisierung Produktion und Verwaltung ebenso wie Geschäftsmodelle, Arbeitsprozesse und Organisationsstrukturen.

2017: Digitalkongress „rlp_vernetzt" und „ZIRP um 8"

Wie Unternehmen den digitalen Umbruch gestalten können und welche Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden müssen, zeigte der zweite Kongress „rlp_vernetzt" der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V. in der Hochschule Mainz, an dem die damalige Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries teilnahm. Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik diskutierten vor 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter anderem darüber, welches Potenzial das Land im digitalen Zeitalter hat, wer Unternehmen auf dem Weg der Digitalisierung begleitet und welche Möglichkeiten digitale Lösungen bieten, um die Kommunikation zwischen Verwaltung und Unternehmen zu vereinfachen.

Sechs Mal bot das Format „ZIRP um 8" Unternehmerinnen und Unternehmern zu Beginn des Arbeitstages bei Kurzvorträgen und Diskussionen Einblicke in zentrale Aspekte der Digitalisierung. Im Mittelpunkt standen Themen wie neue Geschäftsmodelle, Innovation und Digitalisierung, Veränderungen in der Wertschöpfungskette, in Führung und Organisation. Zahlreiche Kooperationspartner, darunter das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk West, das Fraunhofer ICT-IMM, das Institut für Management und Innovation der Hochschule Ludwigshafen am Rhein sowie der Zweckverband Industriepark Region Trier und die IHK Trier waren Gastgeber und unterstützten die Veranstaltungsreihe. Impulsgeber waren Expertinnen und Experten unserer Mitgliedsunternehmen, aus Hochschulen und aus der weiteren Praxis.

Weitere Formate – so die Diskussionsveranstaltung „ZIRP-zoom", der jährlich stattfindende „Konjunkturausblick" in Kooperation mit Boehringer Ingelheim, der Deutschen Bank AG und dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) oder „ZIRP international" – lenkten den Blick auf aktuelle Wirtschaftsthemen wie Aus- und Weiterbildung, betriebliches Gesundheitsmanagement oder den internationalen Handel, insbesondere mit den USA.

Ein nachhaltiger Wirtschaftsstandort

Zukunft Unternehmen

Das Ziel

Mit dem Netzwerk für nachhaltiges Unternehmertum in Rheinland-Pfalz „Zukunft Unternehmen“ schaffen wir ein kontinuierliches Dialogangebot zur nachhaltigen Unternehmensführung und -entwicklung. Mit dem jährlichen Nachhaltigkeitskongress, bei dem 2015 erstmals der Preis „Zukunftsunternehmen“ für sozial nachhaltiges Unternehmertum verliehen wurde, fördern wir den Austausch über und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit als Bestandteil erfolgreicher Unternehmensführung.

Das Projekt

Nachhaltigkeit – ökonomisch, sozial und ökologisch – ist ein Standortvorteil für Rheinland-Pfalz. Nachhaltiges Unternehmertum entscheidet immer öfter über Erfolg und Akzeptanz eines Unternehmens auf dem Markt, bei Mitarbeitern und Kunden. Mit dem Thema Nachhaltigkeit ist die ZIRP in Rheinland-Pfalz eine Marke.

Kooperationspartner

Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Hochschulen im Land ist fester Bestandteil unserer Arbeit zum Thema Nachhaltigkeit. So etwa im Rahmen der Unternehmensbesuche, bei denen Unternehmer von Unternehmern Nachhaltigkeitsstrategien kennenlernen, oder beim 3. Nachhaltigkeitskongress, der von Experten des Umwelt-Campus Birkenfeld unterstützt wurde. Ein dauerhaftes Kooperationsprojekt ist der Nachhaltigkeitspreis „Zukunftsunternehmen", den wir gemeinsam mit der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz ins Leben gerufen haben.

2017: Impulse setzen, vom guten Beispiel lernen

Zum dritten Mal wurde 2017 der Preis „Zukunftsunternehmen" vergeben. Die Jury hat sich für zwei Preisträger entschieden, die mit ihrem individuellen und vorbildlichen Engagement für soziale Nachhaltigkeit besonders überzeugt haben. Die Übergabe des Preises an die Preisträger innogy SE und Sebapharma GmbH & Co. KG fand im Rahmen eines Festaktes im Stresemannsaal der Staatskanzlei statt. Ministerpräsidentin Malu Dreyer überreichte den Preis und würdigte so die Leistungen der Preisträger.

Unser dritter Nachhaltigkeitskongress im Mai 2017 setzte ein starkes Zeichen für nachhaltige Investitionen und Innovation. 15 Expertinnen und Experten machten in Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Themenforen deutlich: Nachhaltigkeit und betriebswirtschaftliche Anforderungen stehen sich nicht entgegen sondern ergänzen sich.

Im Netzwerk „Zukunft Unternehmen" luden die Werner & Mertz GmbH in Mainz und die Eckes-Granini Deutschland GmbH in Nieder-Olm zu Unternehmensbesuchen ein und boten interessierten Unternehmerinnen und Unternehmern Einblicke in ihre Nachhaltigkeitsstrategien und -projekte.

Offener Dialog über technologische Entwicklungen

Technologien der Zukunft

Das Ziel

Mit unserer Projektarbeit zum Thema Technologie leisten wir einen Beitrag zu einem offenen und öffentlichen Technologiedialog. Dabei behandeln wir im Austausch mit Experten die technologischen Trends, die beeinflussen werden, wie wir leben und arbeiten. Die wachsende Bedeutung des 3D-Drucks in der industriellen Fertigung, neue Antriebstechnologien oder die Digitalisierung unseres Energiesystems sind Beispiele solcher bahnbrechenden Entwicklungen. Es soll deutlich werden: Technologische Innovationen sind essentiell für die Gesellschaft und den Fortbestand zukunftsfähiger Produktion und Dienstleistung.

Das Projekt

Innovation und technologischer Fortschritt gehen Hand in Hand. Mit dem Projekt „Technologien der Zukunft" fördern wir die Bekanntheit technologischer Entwicklungen, ihre Akzeptanz und das Wissen über wirtschaftliche Potenziale von Technologien. Im Vordergrund stehen dabei Schlüsseltechnologien, deren Weiterentwicklung von Politik und Wirtschaft als Grundvoraussetzung des wirtschaftlichen Erfolgs der Zukunft betrachtet werden.

2017: Digitale Energiewende und Smarte Logistik

Im vergangenen Jahr standen mit Logistik und Energiewirtschaft zwei Branchen im Fokus der Projektarbeit, in denen die Auswirkungen der Digitalisierung als besonders prägend eingeschätzt werden.

In Kooperation mit der innogy SE diskutierten wir im Juni im Rahmen der Veranstaltung „Energie & Digitalisierung – Intelligente Systeme für die Zukunft" im Westnetz-Regionalzentrum Rauschermühle die Potenziale der Digitalisierung für eine erfolgreiche Energiewende in Rheinland-Pfalz. Weiterer Kooperationspartner der Veranstaltung war der Digitalverband bitkom e.V. Es wurde deutlich: Energieversorgung und Digitalisierung bedingen sich immer stärker. Um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, müssen wir zunehmend über bestehende Systemgrenzen hinweg denken und vernetzt handeln. Anlässlich der Veranstaltung nahmen Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing und Umweltstaatssekretär Dr. Thomas Griese außerdem die gerade aufwändig modernisierte Netzleitstelle der innogy offiziell in Betrieb.

Smart Logistics sind ein dynamisches Wachstumsfeld für Rheinland-Pfalz. So lautete die Erkenntnis der Veranstaltung „Smart Logistics – Wege in die Zukunft", die wir im November gemeinsam mit der DB Cargo AG in der Mainzer Firmenzentrale des Unternehmens organisierten. Logistikunternehmen stehen bei der Digitalisierung vor der Herausforderung, bestehende und neue Strukturen in Einklang zu bringen, um den störungsfreien Übergang in eine digitale Prozesswelt zu gestalten. In der Verbindung aus der am Standort vorhandenen großen Kompetenz in der Logistik und einer konsequenten Offenheit gegenüber digitalen Innovationen, lassen sich die Potenziale der Digitalisierung für die Logistik realisieren.

Der „Kodex 2030“ - In welcher Gesellschaft wollen wir leben?

Gesellschaft 2030

Das Ziel

Ziel unseres Projekts „Gesellschaft 2030“ ist es, die konkreten Herausforderungen der Gesellschaft in Rheinland-Pfalz für die nächsten Jahre zu beleuchten und einen „Kodex 2030“ zu entwickeln: Grundsätze, Empfehlungen und Maßnahmen, die zur aktiven Gestaltung unserer Gesellschaft beitragen sollen. Dazu bieten wir mit unserem Projekt die Plattform zum Austausch und fördern die Vernetzung der wichtigsten Akteure.

Das Projekt

Das Projekt „Gesellschaft 2030“ gibt Antworten auf die Kernfrage: In welcher Gesellschaft wollen wir 2030 leben? Dazu haben wir die Dimensionen Zusammenleben, Gerechtigkeit und Teilhabe zu den Schwerpunkten unserer Projektarbeit gemacht.

Das Expertengremium

Das Projekt wird eng von einem Expertengremium flankiert, dem rund hundert Persönlichkeiten aus ganz Rheinland-Pfalz angehören. Die Expertinnen und Experten repräsentieren einen Großteil unserer Gesellschaft und erarbeiten in regelmäßigen Treffen Ansätze und Handlungsoptionen, um gesellschaftlichen Entwicklungen schon heute adäquat zu begegnen.

2017: Expertenrunden, die neue soziale Frage und Demokratie

Das Jahr 2017 stand zunächst im Zeichen von sechs Expertenworkshops zu den Themen Familie, Generationen, Auskommen, Gesundheit & Pflege, Wohnen und Politische Teilhabe. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Rheinland-Pfalz haben wir erste Erkenntnisse gewonnen: Über die erarbeiteten „Zukunftsbilder 2030“ konnten wir notwendige Umsetzungsmaßnahmen ableiten und relevante Akteure zu jedem Themenfeld benennen. Mit den vielfältigen Ergebnissen arbeiten wir in 2018 weiter.

Im Mai wurden wir mit dem Projekt Gesellschaft 2030 öffentlich: Im Rahmen des „Kaiserslauterner Forums 2017“ haben wir gemeinsam mit unserer ehemaligen Vorsitzenden, Margret Suckale, die Auswirkungen des digitalen Umbruchs auf Beschäftigte, Berufsbilder und den Arbeitsmarkt sowie das mögliche Aufkommen einer neuen sozialen Frage diskutiert. Es hat sich gezeigt: Der Wandel der Arbeit wirft neue soziale Fragen auf. Zum Beispiel: Was bedeutet die Digitalisierung für den Sozialstaat? Und: Wie können neue Erwerbsformen sozial abgesichert werden?

Bei der Veranstaltung „Vielfalt & Gemeinschaft: Was Demokratie leisten kann“ haben wir diskutiert, wie sich die Demokratie im Kontext von Zuwanderung und Zuflucht verändern wird. Landtagspräsident Hendrik Hering und Gastrednerin Prof. Dr. Marina Münkler, Autorin des Buches „Die neuen Deutschen“, waren sich einig, dass Zuwanderung gesellschaftlich wie ökonomisch ein klarer Gewinn sei. Außerdem sei es die Aufgabe der Gemeinschaft, Ängste in der Bevölkerung ernst zu nehmen und offen für den Dialog zu sein. Forderungen nach Investitionen in frühkindliche Bildung und Demokratieerziehung wurden gestellt.

Vernetzung von Kultur, Wirtschaft und Politik

Das Ziel

Kulturwirtschaft ist eine relevante gesellschaftliche und wirtschaftliche Größe in unseren Städten und Regionen. Um das kulturwirtschaftliche Potenzial noch besser auszuschöpfen, sind effektive Netzwerke wichtig. Die Vernetzung der Akteure aus dem Kulturbereich mit Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft steht deshalb stets im Vordergrund unserer Projektarbeit im Themenfeld Kultur. Wir führen eigene Projekte durch und fördern zukunftsweisende kulturelle Ideen und Projekte in Musik, Kunst, Medien und Architektur.

Das Projekt
Kunst und Kultur leisten einen wichtigen Beitrag zur Identität von Rheinland-Pfalz. Sie prägen das Gesicht der Städte und Regionen und machen unser Land zu einem attraktiven und lebenswerten Standort. „Kultur prägt" – behaupten wir und fragen nach den kulturellen Zukunftspotenzialen der größeren Städte im Land sowie nach den kreativwirtschaftlichen Initiativen in der Fläche.

Kooperationspartner
Die kulturelle Vielfalt im Land bildet sich auch in unseren Kooperationen 2017 ab, etwa mit Theatern, der Evangelischen Kirche der Pfalz, der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, den Nibelungen-Festspielen Worms, dem Ernst-Bloch-Zentrum Ludwigshafen, dem Arp-Museum Bahnhof Rolandseck und der Generaldirektion Kulturelles Erbe.

2017: Kultur prägt Region und Identität
Kultur schafft und sichert nicht nur Arbeitsplätze und steigert die Attraktivität eines Standortes, sie trägt auch maßgeblich zur Identitätsbildung bei. Dieser Wechselbeziehung aus Kultur und Identität hat die ZIRP 2017 die Publikation „Kultur prägt. Region und Identität in Rheinland-Pfalz" gewidmet. Gemeinsam mit Experten aus ganz Rheinland-Pfalz und darüber hinaus haben wir beispielhafte kulturelle Projekte, Programme und Aktivitäten in den Regionen identifiziert, die Identität und Identifikation schaffen. Im April und November haben wir die Publikation zum Anlass für Veranstaltungen in Berlin und Ludwigshafen genommen, um über Kultur in Rheinland-Pfalz und ihre identitätsstiftende Wirkung zu sprechen.

Zum zweiten Mal haben wir gemeinsam mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz das Führungskräfteseminar „Vorhang auf: Die Kunst zu führen" angeboten. Führungskräfte lernen im Seminar Führen aus einer ganz neuen, kreativen Perspektive kennen und kommen in Kontakt mit Kulturschaffenden aus Musik, Theater und Museum.

Das Musikstipendium

Seit 1997 vergeben wir jährlich Musikstipendien an junge talentierte Nachwuchskünstlerinnen und -künstler sowie Ensembles aus Rheinland-Pfalz. Aus einer Vielzahl von Bewerberinnen und Bewerbern wählt eine durch die Landesstiftung Villa Musica benannte Jury die Stipendiaten aus.

Unser Ziel: Nachwuchsförderung auf hohem Niveau
Das ZIRP-Stipendium will den musikalischen Nachwuchs des Landes auf seinem Weg ins Berufsleben unterstützen. Neben der finanziellen Zuwendung steht daher auch die Vermittlung von Engagements, etwa bei Veranstaltungen der ZIRP oder deren Mitgliedsunternehmen, im Vordergrund. Dabei entstehen gute Kontakte zur rheinland-pfälzischen Wirtschaft.

Kooperationspartner
Das Interesse an den ZIRP-Stipendiatinnen und -Stipendiaten im Land ist groß, das spiegelt sich unter anderem im Interesse der regionalen Medien wie dem SWR wider. Die jungen Musiker werden im Rahmen ihres Stipendiums von Institutionen im ganzen Land für Auftritte angefragt, etwa dem Mosel Musikfestival und den Nibelungen-Festspielen Worms.

2017: 20 Jahre Musikförderung
Im Mai fand das traditionelle Stipendiatenkonzert im Institut français in Mainz statt. Die vier Stipendiaten haben sich im Rahmen des Konzerts dem Netzwerk der ZIRP vorgestellt.

Das ZIRP-Musikstipendium wurde 2017 zum 20. Mal vergeben. Dieses Jubiläum haben wir im September zum Anlass für ein besonderes Konzert auf Schloss Engers genommen, bei dem sich ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten der ZIRP die Bühne teilten.

Zum zweiten Mal gestalteten Musikstipendiatinnen und -stipendiaten im Oktober ein Konzert im Rahmen von SWR-live! im Funkhaus in Mainz. Die künstlerische Leitung übernahm Echo Jazz-Preisträger Sebastian Sternal. Das Foyer des SWR war bis auf den letzten Platz besetzt.

Bösendorfer

Stärkung des Wissensstandortes durch Kooperation

win win wirtschaft & wissenschaft

Das Ziel

Wir verfolgen mit unserer Projektarbeit im Themenfeld Wissen das Ziel, den Wirtschafts- und Wissensstandort Rheinland-Pfalz zu stärken. Wirtschaft und Wissenschaft bieten wir eine Plattform der Begegnung und fördern so den Transfer von Innovationen aus der Hochschule in die Unternehmen und den Austausch über unternehmerische Anforderungen an Forschung und Entwicklung.

Das Projekt
Die Zusammenarbeit von Forschung und Praxis, Wissenschaft und Wirtschaft, ist einer der wichtigsten Motoren für Innovation. Die Beförderung der Wissenskooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft steht im Zentrum des ZIRP-Themenfeldes Wissen.

Kooperationspartner
Als Netzwerk, in dem nahezu alle rheinland-pfälzischen Hochschulen als Mitglieder vertreten sind, zeichnet sich unsere Arbeit durch zahlreiche Kooperationen und den regelmäßigen Austausch mit den Hochschulen im Land aus. Hinzu kommen projektbezogene Kooperationen, etwa mit dem Technik Museum Speyer und dem Patent- und Informationszentrum in Kaiserslautern im Rahmen der Wiedereröffnung der Ausstellung Erfinderland Rheinland-Pfalz.

2017: Hochschule und Standort
Um ein effizientes Wissensmanagement aktiv zu fördern, haben wir 2017 zum zweiten Mal das Veranstaltungsformat „Transfer-Speed-Dating" angeboten, bei dem Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Professorinnen und Professoren zum anwendungsorientierten Dialog und Ideenaustausch an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zusammenkamen.

Im Sommer 2017 haben wir die Ausstellung „Erfinderland Rheinland-Pfalz" im Technik Museum Speyer aktualisiert und dank der Unterstützung durch die Unternehmen in Rheinland-Pfalz um spannende Erfindungen der letzten Jahre erweitert. Sie ging aus dem 1998 von der ZIRP initiierten Erfinderarchiv hervor. Zu sehen sind bedeutende technische und gesellschaftliche Innovationen, die von Rheinland-Pfalz aus die Welt eroberten.

Wie und in welchen Feldern Hochschulstandorte und Hochschulen ihre Zusammenarbeit intensivieren können, wollen wir in einem gemeinsamen Projekt mit der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer aufgreifen, das vom Bundesforschungsministerium gefördert wird. Ziel des auf zwei Jahre angelegten Projekts ist, in Workshops an einzelnen Hochschulstandorten konkrete Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, mit denen Verwaltungen und Hochschulen in Zukunft weiterarbeiten können.

Unser Jubiläum: 25 Jahre ZIRP

Am 12. November 2017 ist die ZIRP 25 Jahre alt geworden.
Dieses besondere Ereignis haben wir im Rahmen eines Festaktes beim SWR gemeinsam mit unseren Mitgliedern, langjährigen Partnern und Wegbegleitern gefeiert. Als Ehrengast durften wir Rudolf Scharping, rheinland-pfälzischer Ministerpräsident a.D., begrüßen, der vor 25 Jahren den Aufruf zur Gründung der ZIRP startete. Beim Festakt hielt Prof. Dr. Andreas Rödder, Historiker von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die erste Zukunftsrede der ZIRP.

Highlights 2017

20 Jahre Musikstipendium

In 2017 hat die ZIRP in Kooperation mit der Villa Musica e.V. zum 20. Mal ihr begehrtes Musikstipendium an junge Musikerinnen und Musiker aus Rheinland-Pfalz vergeben. Bisher wurden 71 junge Talente am Beginn ihrer musikalischen Laufbahn gefördert. Viele davon haben als professionelle Musiker eine bemerkenswerte Karriere gemacht. Anlässlich des Jubiläums fand im September 2017 ein besonderes Konzert in Schloss Engers bei Koblenz statt, bei dem auch ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten auftraten.

Digitalkongress mit Bundesministerin Zypries

Im April 2017 setzte die ZIRP zum zweiten Mal ein starkes Zeichen für die digitale Entwicklung in Wirtschaft und Arbeit in Rheinland-Pfalz – diesmal unter Beteiligung der damaligen Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries und Ministerpräsidentin Malu Dreyer. In Kooperation mit der Gesellschaft für Informatik e.V. und der Hochschule Mainz empfingen wir 250 Teilnehmer zum Digitalkongress „rlp_vernetzt“.

Wiedereröffnung der Ausstellung „Erfinderland Rheinland-Pfalz“

Viele bedeutende technische und gesellschaftliche Fortschritte weltweit haben in Rheinland-Pfalz ihren Ursprung. Im Juli 2017 hat die ZIRP die Ausstellung „Erfinderland Rheinland-Pfalz“ im Technikmuseum Speyer wiedereröffnet. Die Ausstellung, die aus dem 1998 von der ZIRP initiierten Erfinderarchiv hervorging, wurde aktualisiert und um spannende Erfindungen der letzten Jahre erweitert.

Sponsorenlounge zum Tag der Deutschen Einheit

In 2017 richtete Rheinland-Pfalz die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit am 2. und 3. Oktober aus. Die ZIRP unterstützte das große Bürgerfest mit einer Sponsorenlounge und schuf damit einen Treffpunkt für Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Über beide Tage hinweg durften wir gemeinsam mit der Architektenkammer Rheinland-Pfalz rund 180 Gäste empfangen. Zudem fand hier der Empfang der Ministerpräsidentin für die Sponsoren des Festes zur Einheit statt.

Mitgliederliste

Wir bedanken uns bei allen ZIRP-Mitgliedern 2017 für ihr großes Engagement.

Neue Mitglieder 2017

Barmherzige Brüder Trier gGmbH
Matthias Warmuth,
Geschäftsführer

Hochschule Koblenz
Prof. Dr. Kristian Bosselmann-Cyran,
Präsident

ITK Engineering AG, Rülzheim
Dipl.-Inf. Steffen Lutze,
Manager Market Development

SCHOTT AG, Mainz
Salvatore Ruggiero,
Vice Presdient Marketing and
Communications

Technologie-Initiative SmartFactory KL e.V., Kaiserslautern
Prof. Dr. Dr. h.c. Detlef Zühlke,
Vorstandsvorsitzender

Die Liste enthält alle ZIRP-Mitglieder 2017.
Die Ansprechpartner entsprechen dem Stand März 2018.

A

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, Eisenberg
Dr. Martina Niemeyer, Vorstandsvorsitzende

Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
Gerold Reker, Präsident

AREND Prozessautomation GmbH, Wittlich
Prof. Dr. Axel Haas, Geschäftsführer

B

BASF SE, Ludwigshafen
Michael Heinz, Mitglied des Vorstands
(Nachfolger von Margret Suckale ab 14.09.2017)

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V., Mainz
Andrea Adams, Hauptgeschäftsführerin

Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz e.V., Mainz
Frank Dupré, Präsident

Bernd Hummel Holding GmbH, Pirmasens
Bernd D. Hummel, Geschäftsführer

Bitburger Braugruppe GmbH, Bitburg
Axel Dahm, Sprecher der Geschäftsführung

Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Ingelheim
Stefan Rinn, Landesleiter Deutschland

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland, Saarbrücken
Heidrun Schulz, Vorsitzende der Geschäftsführung

C

Caritasverband für die Diözese Speyer e.V., Speyer
Vinzenz du Bellier, Direktor

Continental Teves AG & Co. oHG, Chassis & Safety Division, Werk Rheinböllen
Stephan Nachtmann, Werkleiter

D

DB Cargo AG, Mainz
Michael Anslinger, Vorstand Region Central/Deutschland

Debeka Versicherungsgruppe, Koblenz
Uwe Laue, Vorstandsvorsitzender

Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
Kai Giesel, Geschäftsleiter Firmenkunden Region Mitte

Deutsche Bundesbank
Hauptverwaltung in Rheinland-Pfalz und dem Saarland, Mainz
Bernd Kaltenhäuser, Präsident

Deutsche Telekom AG, Konzernzentrale, Mainz
Thorsten Lindner, Politische Interessenvertretung

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
Prof. Dr. Holger Mühlenkamp, Rektor

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Rheinland-Pfalz / Saarland, Mainz
Dietmar Muscheid, Vorsitzender

Duale Hochschule Rheinland-Pfalz, Mainz
Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss, Geschäftsführer

E

Eckes-Granini Deutschland GmbH, Nieder-Olm
Dr. Kay Michael Fischer, Geschäftsführer

ECREF European Centre for Refractories gGmbH, Höhr-Grenzhausen
Prof. Dr. Peter Quirmbach, Geschäftsführer

ENTEGA Energie GmbH, Darmstadt
Frank Gey, Geschäftsführer

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main
Martin Brandscheid, Geschäftsführer

Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche), Speyer
Christian Schad, Kirchenpräsident

G

Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG, Gerolstein
Robert Mähler, Vorsitzender der Geschäftsführung

Gienanth GmbH, Eisenberg
Dr. Hans-Jürgen Brenninger, Geschäftsführer

Globus SB-Warenhaus Holding GmbH & Co. KG, St. Wendel
Rolf Alles, Leiter Expansion

H

ARGE Handwerkskammern Rheinland-Pfalz, Kaiserslautern
Brigitte Mannert, Präsidentin der Handwerkskammer der Pfalz

Heberger GmbH, Schifferstadt
Egon Heberger, Aufsichtsratsmitglied

Hochschule Kaiserslautern
Prof. Dr. Hans-Joachim Schmidt, Präsident

Hochschule Ludwigshafen am Rhein
Prof. Dr. Jutta Rump, Direktorin

Hochschule Mainz
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Muth, Präsident

Hochschule Trier
Prof. Dr. Norbert Kuhn, Präsident

I

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
Dr.-Ing. Horst Lenz, Präsident

innogy SE, Essen
Dr. Lothar Oelert, Leiter Region Rheinland-Pfalz

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz
Ulrich Dexheimer, Sprecher des Vorstandes

J

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Prof. Dr. Roland Euler, Dekan

Joseph Vögele AG, Ludwigshafen
Dr. Christian Pawlik, Vorstand

JT International Germany GmbH, Trier
Edwin Rosa, Geschäftsführer

juwi AG, Wörrstadt
Michael Class, Vorstandsvorsitzender

K

Karl Gemünden GmbH & Co. KG, Bauunternehmung, Ingelheim
Tim Gemünden, Geschäftsführender Gesellschafter

Kassenzahnärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz, Mainz
Dr. Peter Matovinovic, Vorstandsvorsitzender

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mainz
Torsten Hauptmann, Niederlassungsleiter/Partner

KSB Aktiengesellschaft, Frankenthal
Dr. Peter Buthmann, Vorstand

L

L Q M Marktforschung GmbH, Mainz
Ute Kerber, Geschäftsführerin

Landesärztekammer Rheinland-Pfalz, Mainz
Dr. Günther Matheis, Präsident

Landesstiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz, Mainz
Prof. Alexander Hülshoff, Vorstandsmitglied

LBBW Rheinland-Pfalz Bank, Mainz
Peter Hähner, Vorstand

Lotto Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz
Jürgen Häfner, Geschäftsführer

Löwen Entertainment GmbH, Bingen
Christian Arras, Vorsitzender der Geschäftsführung

LWT TAX EXPERT International AG Steuerberatungsgesellschaft, Montabaur
Barbara Litzenburger, Vorstand

M

Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA, Werk Bad Kreuznach
Christian Metzger, Geschäftsleiter / Werkdirektor

MikroForum Hochtechnologiepark, Wendelsheim
Thomas Hasselbach, Geschäftsführer

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, Mainz
Dr. Volker Wissing, Staatsminister

O

Opel Automobile GmbH, Kaiserslautern
Peter Winternheimer, Werksdirektor

P

PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern
Alfred Wadle, Sprecher der Geschäftsführung

Pfalzwerke AG, Ludwigshafen
René Chassein, Vorstand

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main
Dr. Georg A. Teichmann, Senior Manager

Provinzial Rheinland Versicherung AG, Düsseldorf
Patric Fedlmeier, Vorstandsvorsitzender

R

Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG - RPR1., Ludwigshafen
Kristian Kropp, Geschäftsführer

Rhenus Veniro SE & Co. KG, Moers
Henrik Behrens, Geschäftsführer

S

SAM Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH, Mainz
Dr. Rainer Meffert, Geschäftsführer

Schuler Service GmbH & Co. KG, Klein-Winternheim
Gerhard Bukenberger, Geschäftsführer

Siemens AG, Frankfurt am Main
Uwe Großmann, Repräsentant der Wirtschaftsregion Mitte

Sparkassenverband Rheinland-Pfalz, Budenheim
Beate Läsch-Weber, Präsidentin

Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
Ministerpräsidentin Malu Dreyer

Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
Edgar Wilk, Präsident

SWR – Südwestrundfunk, Landessenderdirektion, Mainz
Dr. Simone Schelberg, Landessenderdirektorin

T

Techniker Krankenkasse, Landesvertretung Rheinland-Pfalz, Mainz
Jörn Simon, Leiter der Landesvertretung Rheinland-Pfalz

Technische Hochschule Bingen
Prof. Dr. Klaus Becker, Präsident

Technische Universität Kaiserslautern
Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß, Lehrstuhl Regionalentwicklung

TÜV Rheinland-Berlin-Brandenburg-Pfalz e.V., Kaiserslautern
Wilfred Zöbisch, Geschäftsleiter

TÜV Group Rheinland-Berlin-Brandenburg-Pfalz e.V., Köln
Prof. Dr.-Ing. habil. Bruno O. Braun, Vorstandsvorsitzender

U

Universität Koblenz-Landau, Campus Mainz
Prof. Dr. May-Britt Kallenrode, Präsidentin

Universität Trier
Prof. Dr. Michael Jäckel, Präsident

V

vero - Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V., Duisburg
Raimo Benger, Geschäftsführer

W

WHU - Otto Beisheim School of Management, Vallendar
Prof. Dr. Markus Rudolf, Rektor

Z

ZDF - Zweites Deutsches Fernsehen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Mainz
Dr. Thomas Bellut, Intendant

Impressum

Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V.
Auf der Bastei 3
55131 Mainz

Telefon 06131 16-5687
Telefax 06131 16-2554
E-Mail mail@zirp.de
Web www.zirp.de

Verantwortlich:
Heike Arend, Geschäftsführerin

Vorsitzender:
Michael Heinz, Mitglied des Vorstands der BASF SE

Stv. Vorsitzende:
Ministerpräsidentin Malu Dreyer

Redaktion Laura Demare
Layout, Satz Mona Stehle (brandbasecamp.de)
Grafiken Mona Stehle, Peter Hoffmann, Dominik Krost
Druckerei Druck Studio Gallé GmbH, Klein-Winternheim
Erscheinungsdatum April 2018

Bildnachweise

S. 1-3, 34-37 Hintergrund: Evening_tao - Freepik.com | S. 3/11: Jubiläumsmotiv: Cora Strasdat/Thorsten Lenze S. 4: BASF SE | S. 6: Staatskanzlei RLP/Elisa Biscotti | S. 8/9: Pfalzwerke AG; ISB/Alexander Sell; Zentralverband Deutsches Baugewerbe; Johannes Gutenberg-Universität Mainz; Arend Prozessautomation GmbH; Landesbank Baden-Württemberg; Villa Musica; RPR; Debeka Versicherungsgruppe; Handwerkskammer der Pfalz/Günter Schifferer; D. Laessig/Boehringer Ingelheim; Evangelische Kirche der Pfalz; SWR; Bundesagentur für Arbeit; MWVLW/Sämmer | S. 10-12: ZIRP | S. 14: Julia Heinrich Oppermann | S. 18: Svenja Groß | S. 20/26: Marco Piecuch S. 16/22/25/28/29/30 links/31: Sandra Hauer | S. 30 rechts: Klaus Venus

Alle verwendeten Grafiken, auch die aus anderen Quellen entnommenen, wurden dem Layout dieser Publikation angepasst. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wurde an einigen Textstellen nur die männliche Form verwendet, gemeint ist jedoch selbstverständlich immer die männliche und weibliche Form.

Die Mitglieder der ZIRP: AOK Rheinland-Pfalz/Saarland • Architektenkammer Rheinland-Pfalz • AREND Prozessautomation GmbH • Barmherzige Brüder Trier gGmbH • BASF SE • Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V. • Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz e.V. • Bernd Hummel Holding GmbH • Bitburger Braugruppe GmbH • Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG • Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland • Caritasverband für die Diözese Speyer e.V. • Continental Teves AG & Co. oHG • DB Cargo AG • Debeka Versicherungsgruppe • Deutsche Bank AG • Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung in Rheinland-Pfalz und dem Saarland • Deutsche Telekom AG • Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer • DGB Rheinland-Pfalz / Saarland • Duale Hochschule Rheinland-Pfalz • Eckes-Granini Deutschland GmbH • ECREF European Center for Refractories gGmbH • ENTEGA Energie GmbH • Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • Evangelische Kirche der Pfalz • Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG • Gienanth GmbH • Globus SB-Warenhaus Holding GmbH & Co. KG • Handwerkskammern Rheinland-Pfalz • Heberger GmbH • Hochschule Kaiserslautern • Hochschule Koblenz • Hochschule Ludwigshafen am Rhein • Hochschule Mainz • Hochschule Trier • Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz • innogy SE • Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) • ITK Engineering GmbH • Johannes Gutenberg-Universität Mainz • Joseph Vögele AG • JT International Germany GmbH • juwi AG • Karl Gemünden GmbH & Co. KG • Kassenzahnärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz • KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • KSB AG • Landesärztekammer Rheinland-Pfalz • LBBW Rheinland-Pfalz Bank • LOTTO Rheinland-Pfalz GmbH • LÖWEN ENTERTAINMENT GmbH • L·Q·M Marktforschung GmbH • LWT TAX EXPERT International AG • Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA • MikroFORUM Hochtechnologiepark Wendelsheim GmbH • Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau • Opel Automobile GmbH • PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH • Pfalzwerke AG • PricewaterhouseCoopers GmbH • Provinzial Rheinland Versicherungen • Rhenus Veniro GmbH & Co. KG • RPR.1 • SAM Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH • SCHOTT AG • Schuler Service GmbH & Co. KG • Siemens AG • Sparkassenverband Rheinland-Pfalz • Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz • Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz • SWR – Südwestrundfunk • Techniker Krankenkasse • Technische Hochschule Bingen • Technische Universität Kaiserslautern • Technologie-Initiative SmartFactory KL e.V. • TÜV Pfalz GmbH • TÜV Rheinland-Berlin-Brandenburg-Pfalz e.V. • Universität Koblenz-Landau • Universität Trier • vero – Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V. • Villa Musica Rheinland-Pfalz • WHU – Otto Beisheim School of Management • ZDF – Zweites Deutsches Fernsehen (Stand: April 2018)

Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V. ■ Vorsitzender: Michael Heinz, Mitglied des Vorstands der BASF SE ■ stv. Vorsitzende: Ministerpräsidentin Malu Dreyer
Geschäftsführerin: Heike Arend ■ Auf der Bastei 3 ■ 55131 Mainz ■ Telefon 06131-165687 ■ mail@zirp.de ■ www.zirp.de